

Nach einem De-
ber 35 Millionen
(Millionen Euro)
der Streifen um
op schießwütige
seinem zweiten
de weitere 16,5
Dollar. (dpa)



ndt wurde 69 Jahre
Foto: ORF/Pichlkostner

uert um Schmidt

Der langjährige
Korrespondent
Günther Schmidt,
enigen Tagen un-
an den Folgen ei-
kheit gestorben.
m 69. Lebensjahr.
eraldirektor Ale-
vrabetz würdigte
als „große journa-
persönlichkeit des
PA)

re Erwartungen als mit ihrem
exemplarischen Konzert am
Sonntag auf Schloss Ambras
hätte es dafür kaum wecken
können. 1998 gegründet, ent-
wickelte sich das nordfran-
zösische Ensemble zu einem
der führenden Barockensem-
bles. Fern jeglicher deutsch-
protestantischer Schwere
interpretierte es ein Wunsch-

genität präsentiert die Musi-
ker einen vom Tänzerischen
ausgehenden Bach, ohne da-
bei ins Französisch-Galante
zu verfallen: Mit dunkel tim-
briertem, weichem Streicher-
klang bei hellem Cembalo
schienen sie leuchtend itali-
enische Grandezza mit rusti-
kalem Musikantentum der
kühlen Haute-Normandie

war es nicht orchestral ei-
ne Stimme in ihrem kontra-
punktischen Zusammenhang
herauszuarbeiten. Vielmehr
strichen sie kammermusika-
lisch die Polyphonie heraus.
Stets erklangen gleich-
rangige Melodielinien mit
überzeugender dynamischer
Gestaltung. Sie konnten
den Instrumentenklang ver-

verzierenes Beiwerk, frei von
betonten Spitzentönen. Gera-
de bei den langsamen Stellen
zogen sie stark in den Bann,
obwohl sie Innigkeit mieden
zugunsten elanvollen Fort-
spinnens des genialen Ma-
terials in weiten Linien. Bei
aller souveräner Perfektion
blieb ihr Spiel spontan, frisch
und mitreißend. (ber)

Krimi-Ecke

Ein Ferienparadies wird zur Mördergrube

Diesen Auftrag würde sich
wohl jeder wünschen: Ohne
dies knapp bei Kassa soll die
freiberufliche Werbetexterin
Paula die Öffentlichkeits-
arbeit für ein Hotelprojekt
in Costa Rica betreuen. Ein
paar Wochen vor Ort soll sie
tätig sein, um das Vorhaben
in Europa ins richtige Licht
zu rücken. Was sich aller-
dings auf den ersten Blick als
Paradies anlässt, bekommt
rasch Sprünge und schwar-
ze Flecken. Paula kommt
recht rasch dahinter, dass
das Dschungel-Resort mit
Öko-Touch nur die regenbo-
genbunte Fassade für dunk-

le Geschäfte
darstellt. Al-
lerdings ist
alle Kenntnis auch
mit Risiko verbunden – das
bekommen Paula Ender und
ihre Verbündeten vor Ort am
eigenen Leib zu spüren.
Mit „Schlangenhald“ liefert
Mayer-Zach einen leicht
lesbaren Krimi, der (ohne
moralisierenden Zeigefinger)
schildert, wie mit den letzten
Paradiesen Raubbau betrie-
ben wird. (cjw)

Ilona Mayer-Zach Schlangenhald.
eichomedia buchverlag,
240 Seiten, 9,90 Euro.



Der Koch, seine Frau, ihr Mörder und der Bulle

José Arrabal ist der Stern
der iberischen Küche, sein
„S'Esglesia“ auf Ibiza führt
drei Sterne und er heiratet
die tollste Frau der Insel.
Traumhaft. Wäre da nicht
ein Mord, der dazwischen-
kommt: Sein Küchenchef
wird am Morgen der großen
Hochzeit in der Küche ersto-
chen. Mehr noch: Die Spezi-
alität, die er für die Feier zu-
bereitet, wird mit Blausäure
vergiftet.

Toni Costa, der Ermittler
der Guardia Civil, hat damit
keine Freude; nicht nur, weil
es ihm den Ausflug zu seiner
Freundin nach Berlin verha-

gelt, sondern
auch, weil
sein Paten-
kind Pedro aufs
Erste verdächtigt wird.

Eine schwierige Sache, die
Costa mit Emotion und Hirn-
schmalz angeht und dabei
jeder Menge Verlockungen
ausgesetzt ist – kulinarischer
und anderer ...

Der Schauspieler und Au-
tor Burkhard Driest hat mit
Costa einen Ermittler ge-
schaffen, der gut mit Camil-
leris Montalban könnte! (cjw)

Burkhard Driest Küchenkunst. Lan-
gen-Müller, 397 Seiten, 20,60 Euro.

